# F R A U E N  F Ü R C H T E T  F R A U E N

(Woman beware Woman)

Tragödie in fünf Akten

von

## T h o m a s  M i d d l e t o n

Freie deutsche Fassung von

Lida Winiewicz

Als unverkäufliches Manuskript vervielfältigt. Dieses Buch darf weder verkauft noch verliehen noch sonst irgendwie weitergegeben werden. Alle Rechte, insbesondere die der Übersetzung, Verfilmung und Übertragung durch Rundfunk und Fernsehen, der mechanischen Vervielfältigung, insbesondere auch der Vertonung und der Veroperung vorbehalten. Dieses Buch darf zu Bühnenzwecken, Vorlesungen und Vereinsaufführungen nur benutzt werden, wenn vorher das Aufführungsrecht einschließlich des Materials rechtmäßig von uns erworben ist. Das Ausschreiben und Fotokopieren der Rollen ist nicht gestattet. Übertretung dieser Bestimmungen verstößt gegen das Urheberrechtsgesetz.

Wird das Stück nicht zur Aufführung angenommen, so ist das Buch umgehend zurückzusenden an

GUSTAV KIEPENHEUER BÜHNENVERTRIEBS-GBMH

D-1000 Berlin 33, Schweinfurthstraße 60

Die Aufführungsrechte für Österreich und die Schweiz liegen beim

Thomas Sessler Verlag GmbH, Johannesgasse 12, A-1010 Wien

Zu der Übersetzung:

Die folgende deutsche Fassung ist eine ungekürzte Wiedergabe des Originals, mit Ausnahme der Szenen des Junkers. Sie wurden gekürzt. Ihr Zweck besteht hauptsächlich in der Erzielung obszönen Doppelsinns. Da dieser Doppelsinn unübersetzbar ist, eine wörtliche, aber doppelsinnentleerte Übertragung der betreffenden Szenen nichts ergäbe als läppischen, unzweckmäßigen Dialog, müßten die Junker-Szenen - will man den obszönen Effekt heute neuerlich erzielen - zum Teil neu geschrieben werden.

L. W.

## P E R S O N E N

Herzog von Florenz
Kardinal, sein Bruder
Fabrizio ) Brüder
Hippolito
Guardiano, Vormund des irren Junkers
der Junker, reicher junger Erbe
Leantio, Biancas Mann, in den Diensten eines Reeders
Sordido, Diener des Junkers

Livia, Schwester Hippolitos und Fabrizios
Isabella, Tochter Fabrizios
Bianca, Leantios Frau
Mutter Leantios

ferner: Bote, Höfling, Schloßhauptmann, Page, Bürger, Lehrling, zwei Damen, Dienerschaft, Gefolge

ORT DER HANDLUNG

Florenz

# ERSTER AKT

## 1. Szene

Leantio und Bianca, Mutter

Mutter: Dein Anblick war mir nie willkommener.
Sei mir gegrüßt, von ganzem Mutterherzen!
Und mit Erleichterung! Ersehnter kamst du
mir nicht in meiner schwersten, schönsten Stunde,
im Augenblick des höchsten Mutterglücks
nach überstand'nen Weh'n! Nochmals: willkommen!

Leantio: Die arme Haut. Wie sie sich freut, die Gute.
Es ist schon so: mißrat'ne Kinder straft
Fortuna mit den liebevollsten Müttern.
Ich danke Euch.

Mutter: Wer ist die junge Frau?

Leantio: Die junge Frau ... Der unschätzbarste Raub
seit Anbeginn der Welt. Ich schwöre Euch,

so oft ich diesen meinen Schatz betrachte
- ein ganzer Himmel liegt in diesem 'mein' -
bin ich versöhnt mit meinem Menschenschicksal
und mit dem Leben. Denn, besieht man's recht,
ist leben dürftig, jämmerlich, erschreckend.
Man rafft und rackert, plagt sich bis aufs Blut,
und wird zuletzt ins Bettuch eingeknotet,
mit leeren Händen. War's der Mühe wert?
Den Ehebrecher müßte, meine ich,
Entsetzen packen, würde ihm bewußt,
ein- und dasselbe Laken seiner Sünde
wird, früher als er denkt, sein Leichentuch!
Ob ihn die Dame dann noch reizvoll fände?
Genug davon. Ich schwärme nicht mehr. Schönheit,
so unvergleichlich, einen Triumphator,
den nichts lockt, zu verlocken, hält mich fest.
Des Einen Frau, des Andern Schwester gilt mir
nicht einen Pfifferling. Die Gute mag sich
samt ihren Herrlichkeiten ihrem Gatten
aufsparen, wie sich's ziemt - mir soll es recht sein.
Ich geh sogar zur Kirche, um zu beten!
Und nicht, um Mädchen auszukundschaften
nach Stutzerart, als sei der Sonntag Markttag
der Liebeslust. Erforsch' ich mein Gewissen,
find' ich nur eine Sünde, abgeseh'n
von jener, die uns einst des Paradieses